



Chronik für Frohburg

1891.

I. Allgemeines.

„Keine Wolke trübt den politischen Horizont,“ dieses Wort des Reichskanzlers Grafen v. Caprivi ist die Signatur des verflossenen Jahres und der Wiederhall aller Reden und Thaten unseres unermüdetlich regen Kaisers Wilhelm II. Er unterhielt fortgesetzt die freundschaftlichsten Beziehungen zu anderen Mächten, und die Kaiserin nahm daran lebhaften Anteil. Beide besuchten, nachdem sie das neu erworbene Helgoland besehen hatten, die Königinnen von Holland und England, wo sie überall mit Jubel empfangen wurden, und empfangen zu Hause fürstliche Gäste, z. B. den König Karl von Rumänien und den König Christian von Dänemark. Wenn auch Kaiser Alexander von Rußland bei seiner Reise durch Berlin nach Kopenhagen nicht an den kaiserl. Hof und bei der Rückreise nicht nach Berlin kam, und wenn auch Frankreich eifrig um Rußlands Freundschaft wirbt, so steht doch Deutschland kampferüstet zwischen beiden, und niemand wagt die Ruhe zu stören. Denn der Dreibund: Deutschland, Oestreich, Italien wurde wieder auf 6 Jahre erneuert und die neuen Handelsverträge mit den mitteleuropäischen Staaten verstärken die deutsche Macht. Diese Handelsverträge bildeten den wichtigsten Gegenstand der Reichstagsverhandlungen und